



Saison 2023/24
Spiel 2
gegen TSV Seelscheid



Nach der Niederlage gegen Olpe 3 wollten wir in unserer eigenen Halle die ersten Punkte einfahren. Leider war in der Woche die Trainingsbeteiligung sehr gering, sodass wir viel improvisieren mussten. Auch für den Spieltag hatten nur 5 Damen verbindlich zugesagt, 4 weitere waren unsicher. Groß war die Erleichterung als Estelle und Annika in der Halle standen und wir zumindest genug zum Spielen waren. Lea war beruflich noch gebunden und wusste nicht ob sie es zum Spiel schafft. Also wieder einmal improvisieren.

Satz 1

Ohne richtige Zuspielerin wollten wir mit einfachem Volleyball und ohne viele Positionswechsel ins Spiel kommen. Leichter gesagt als getan, jeder wollte jedem helfen und so kam ein ziemliches Chaos auf dem Feld zustande. So nach und nach fanden wir aber besser ins Spiel und konnten einen ständigen 3 Punkterückstand zum 20:20 egalisieren und den Satz mit 25:23 gewinnen. Das Chaos war noch nicht beseitigt aber etwas kontrollierter.

Satz 2

Leider immer noch keine Lea in der Halle und somit mussten wir in unserer Chaosaufstellung weitermachen. Die Freude des Satzgewinnes währte nicht lange da Seelscheid mit „gewaltigen“ Aufschlägen unsere Annahme löcherte und wir ruck zuck mit 10:0 hinten lagen. Diesmal lag es nicht an der Aufstellung, sondern an unserer unterirdischen Annahme, die es Seelscheid sehr leicht machte sich abzusetzen. Dann ging die Tür auf und ein Aufatmen ging durch die Halle, Lea war da. Nach einem Aufwärmprogramm nach Lea's Geschmack stand sie schnell am Feld und wir konnten im gewohnten System weiterspielen. Ida's Kopf war sichtlich am qualmen, als mitten im Satz wieder alles umgestellt wurde. Aber auf einmal lief es bei uns und wir holten Punkt für Punkt auf. Bei 6:16 kam Annika an den Aufschlag und führte uns auf 12:16 ran. Unsere Angriffe kamen jetzt druckvoller und auch die Annahme hatte sich stabilisiert. 19:19, wir hatten wirklich ausgeglichen. Dann war der „Leaschub“ plötzlich verpufft und Seelscheid entschied den Satz nach einigen leichten Fehlern von uns mit 25:20 für sich. Unsere tolle Aufholjagd wurde leider nicht belohnt.

Satz 3

Es wurde sich kurz geschüttelt und dem Satz nachgetrauert aber die Körpersprache war jetzt eine andere. Waren uns im Satz 1 noch Verunsicherung und Zweifel anzusehen strotzten wir jetzt vor Selbstbewusstsein. Schnell gingen wir mit 10:6 und 19:8 in Führung und ließen mit schönen Angriffen über alle Positionen Seelscheid nicht die Spur einer Chance. Mit 25:10 machten wir kurzen Prozess in Satz 3.

Satz 4

Nicht ganz so deutlich aber wieder ohne größere Probleme spielten wir auch im 4. Satz. Über 14:6 und 22:14 hatten wir schnell Matchball, den wir wir auch nach einer kleinen Schwächephase zum 25:20 nutzten. Der Jubel unserer Rumpftruppe war dementsprechend groß und der Sieg wurde mit einem Kaltgetränk veredelt.



Ein großes Kompliment an alle 8 Spielerinnen, ohne Zuspielerin und System ein Spiel in der Bezirksliga zu bestreiten ist eigentlich zum scheitern verurteilt, aber wir haben es geschafft. Leider haben wir zur Zeit mit vielen Ausfällen zu kämpfen, umso schöner ist es wenn es auch positive Überraschungen gibt wie zum Beispiel Annika und Estelle, die beide nicht zugesagt hatten aber in der Not ausgeholfen haben. Hoffen wir auf einige Rückkehrer bis zum Spiel gegen den Spitzenreiter aus Freudenberg. Gegen die will ja wohl jeder dabei sein oder ??

Unser letztes Aufgebot :

- Ida : Wird ihr erstes komplettes Spiel wohl so schnell nicht vergessen und hatte sich die Zigarette danach wirklich verdient.
- Carmen : Flog wie ein Irwisch auf dem Feld hin und her und versuchte dem Chaos etwas Struktur zu verleihen.
- Enni : Bekommt als Neuzugang direkt die volle Dröhnung zu spüren, schlägt sich aber hervorragend und hat vielleicht sogar ein bisschen Spaß dabei.
- Annika : Löste mit ihrem Kommen viele Sorgenfalten von der Trainerstirn und machte über die Mitte Sachen, die eine Annika halt so macht.
- Lisa : Durfte wieder als Libero ran und versuchte die doch recht wackelige Annahme im „Chaossystem“ zu stabilisieren.
- Estelle : Eigentlich nur als „Ersatzspielerin“ in der Halle, durfte (musste) sie direkt aufs Feld, machte ihre Sache super und bekam mehr Einsatzzeit als geplant.
- Jana : War nach dem „harten“ Freitagstraining am Anfang noch etwas steif, wurde aber mit jedem Satz lockerer und macht über die Mitte richtig viel Betrieb.
- Lea : Kam spät, sah und führte das Team zurück zum altbewährten System. „Never change an running Sytem“ , wobei Running bei Lea nicht so hoch im Kurs steht 😊.

